

Kultur darf kein Luxusgut sein

21

Neue Stuttgarter Kontaktbörse für Menschen mit Behinderung. »Die Theaterbesuche geben meinen Leben Glanz, Schwung und wieder Lebensfreude.« Die 76-jährige Rentnerin spricht von der Bonuscard+Kultur – und seit deren Einführung hat sich bei ihr Einiges zum Positiven verändert. Seit 2010 profitieren jährlich rund 65 000 Menschen in Stuttgart von diesem Angebot der Initiative »Kultur für alle Stuttgart«. Deren Ziel: Menschen mit wenig Geld die kostenlose Teilhabe an Kulturveranstaltungen zu ermöglichen – denn nicht teilnehmen können grenzt aus.

Entwickelt wurde das Konzept am Runden Tisch der Bürgerstiftung Stuttgart von Expertinnen und Experten aus den Bereichen Kultur und Soziales sowie den zugehörigen Ämtern und Vertretern von Arbeitslosenorganisationen. In der Initiative kooperieren derzeit 70 Stuttgarter Kultureinrichtungen und das Sozialamt der Landeshauptstadt.

Alle teilnehmenden Einrichtungen stellen ein festes Freikartentkontingent aus allen Preiskategorien zur Verfügung. Die Karten können meist direkt vorbestellt und an der Abendkasse gegen Vorlage der Bonuscard+Kultur abgeholt werden.

Bei Museen ist das Procedere noch einfacher: Gegen Vorlage des Sozialausweises an der Kasse erhalten alle Karteninhaber freien Eintritt in die Ausstellungen. Leider ist das Feedback bei den Kinos negativ, weil die Häuser an den Verleih geknüpft sind.

»Kultur für alle wird immer besser angenommen, und die Kultureinrichtungen sehen auch zunehmend die Notwendigkeit, Plätze zur Verfügung zu stellen,« zieht Gudrun Hähnel, Abteilungsleiterin VHS Treffpunkt Rotebühlplatz sowie im Vorstand »Kultur für alle Stuttgart e.V.« erfreut Bilanz.

Gerade weil Kultur kein Luxusgut sein darf, nicht exklusiv, sondern inklusiv sein sollte, entsteht derzeit eine Kontaktbörse in Stuttgart, die Menschen mit und ohne Behinderung als Freizeitpartner zu vermitteln versucht. Hähnel: »Mit unserem Motto Kultur für alle sind eben nicht nur finanziell Benachteiligte, sondern auch Menschen mit Handicap gemeint.«

Denn nicht selten scheitert der Besuch einer Ausstellung oder eines Theaters, daran, dass der betroffene Mensch dies

22

allein nicht schafft und Begleitung braucht. Das geht nicht kurzfristig: Solche »Aktionen« wollen geplant sein. Um Menschen mit Behinderung stärker in das Kultur- und Freizeitleben der Stadt einzubinden, hat der Verein »Kultur für alle Stuttgart« gemeinsam mit dem Sozialamt das Projekt in Angriff genommen,

Noch ist die Plattform »Machen wir was« in der Entwicklungsphase. Wer sich registrieren möchte, muss allerdings ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Hoffentlich nur eine kleine Hürde für die neue »Tauschbörse«.

Damit Menschen mit Behinderung die Kultureinrichtungen der Landeshauptstadt besser nutzen können, hat »Kultur für alle Stuttgart« die Broschüre »Kulturangebote in Stuttgart barrierefrei besuchen« herausgebracht. • (SI) [kultur-fuer-alle.net](#); **Assistenzbörse:** [machen-wir-was.de](#); **Kulturangebote in Stuttgart barrierefrei besuchen** unter [kultur-fuer-alle.net/inklusion.html](#) oder unter E-Mail info@kultur-fuer-alle.net oder unter Tel.: 82 85 95 06; **Booklet »Bunt & umsonst 2014«**